



WARUM STARB ANNA NICOLE SMITH?

BOULEVARD, SEITE 40

BEWEGUNG IN DER GESCHÄFTSWELT

LOKALES, SEITE 9

DER ERSTE LIEBESGRUSS ZUM VALENTINSTAG

FRÄNKISCHER SONNTAG



SAMSTAG, 10. FEBRUAR 2007

FORCHHEIM UND FRÄNKISCHE SCHWEIZ

174. JAHRGANG, NR. 34, PREIS: 1,30 €

Mord in Mitwitz: Polizei geht von zwei Tätern aus

DNA-TEST Rund 2300 Männer im Alter zwischen 18 und 45 Jahren werden für Ende Februar zur Reihenuntersuchung aufgefordert.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
ALEXANDER LÖFFLER

Mitwitz – 2000 Männer in Mitwitz und Umgebung und 300 männliche Personen aus dem gesamten Bundesgebiet bekommen heute Post von den Coburger Ermittlern. Mit Hilfe der vom 23. bis 25. Februar geplanten DNA-Reihenuntersuchung will die Soko „Kreisel“ die Schlinge um die beiden Täter noch enger ziehen. Am 13. November 2006 war der Leiter des Edeka-Marktes, Norbert Ottlinger, brutal getötet worden.

Im Raster der Polizei

Der Großteil der Betroffenen, die nun zur Speichelprobe aufgerufen werden, kommt aus Mitwitz beziehungsweise benachbarten Orten des Steinachtals. Aber auch diejenigen, die einen Bezug zu Mitwitz haben, also beispielsweise dort arbeiten oder in einem Verein aktiv sind, fallen in das Raster der Polizei und werden angeschrieben.

Erster Kriminalhauptkommissar Reinhard Müller bezeichnete die DNA-Reihenuntersuchung als „Ultima Ratio“, nachdem alle konkreten Spuren

abgearbeitet wurden, ohne dass sich ein konkreter Tatverdacht gegen eine Person erhoben habe. „Wir haben alle Register gezogen, sowohl in personeller, ermittlungstaktischer als auch rechtlicher Sicht“, blickte Müller auf die umfangreiche Ermittlungsarbeit in den vergangenen Monaten zurück. Ziel sei es nun, der vorhandenen Täterspur „ein Gesicht zu geben“.

„Das sind alles Spekulationen.“

ANTON LOHNEIS

Auf Grund der Spuren am Tatort und der Rekonstruktion der Tat gehen die Beamten davon aus, dass es sich um zwei Täter gehandelt haben muss. Spekulativ sei es allerdings, ob die zweite Person einfach nur keine Spuren hinterlassen habe oder aber deren Spuren in den zahlreichen anderen am Tatort untergegangenen seien.

Letzteres würde bedeuten, dass es sich um eine Person gehandelt haben müsste, die Zugang zu den Räumlichkeiten des Marktes gehabt habe: „Das sind alles Spekulationen“, wollte Oberstaatsanwalt Anton Lohneis jedoch keine näheren Angaben dazu machen.

Fest steht für die Ermittler, dass der Täter, dessen DNA-Spur vorliegt, einen regionalen und persönlichen Bezug zum Einkaufsmarkt haben muss und mit hoher Wahrscheinlichkeit in Tatortnähe wohnt. Aus diesem Grund geht die Soko „Kreisel“ davon aus, dass der Täter im Zuge der DNA-Reihenuntersuchung ermittelt wird.

Die Polizei rechnet damit, dass die letzte Spur im Rahmen des Reihenuntersuchung spätestens Ende April ausgewertet sein wird.



Kriminalhauptkommissar Ferdiand Fehn und Oberstaatsanwalt Anton Lohneis demonstrieren, wie der Speicheltest über die Bühne gehen wird.

Foto: Alexander Löffler



Den Akku-Bohrer wird Christopher Kraus am 1. März gegen die Schöpfkelle tauschen. Foto: Josef Hofbauer

Nicht rauchen in Forchheim

GASTRONOMIE Ein junger Koch gründet ein Restaurant und will die Diskussion um Raucherabteile in Bayern nicht nachvollziehen.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
MICHAEL WUTTKE

Forchheim – Am 1. März wird in Forchheim das erste reine Nichtraucherlokal eröffnet. Zu diesem Schritt hat sich ein junger Koch aus dem Stadtteil Burk entschieden.

Christopher Kraus (24) tritt als Küchenchef und Gastronom in einem ehemaligen China-Lokal an der unteren Hauptstraße, in Nachbarschaft zum historischen Ka-

tharinenspital, die Nachfolge an und wird fränkische Küche sowie gehobene Gastronomie im Trend der „Jungen Küche“ anbieten. Er hat u.a. im Fünfsternehotel Arosa in Kitzbühel gearbeitet. Seine Familie hat das Anwesen erworben.

„Ich bin nicht bereit, die ganze Diskussion um geschlossene Raucher-Abteile in Gaststätten, die in Bayern geführt wird, nachzuvollziehen“, betont Christopher Kraus. Für die Stadt ist das ei-

ne gute Nachricht. Gerade im Bereich der unteren Hauptstraße haben in jüngster Zeit Geschäfte geschlossen.

Was nicht zuletzt darauf zurückgeführt wird, dass im vergangenen Jahr das Krankenhaus aus dem Zentrum an die Bayreuther Straße umzog. Mit der Gründung einer Innenstadtgruppe will die Werbegemeinschaft jetzt auch mehr Profil zeigen gegenüber dem stark angewachsenen „Speckgürtel“ am Stadtrand. **Seite 9**

USA und Russland streiten in München

München – Der neue Rüstungsstreit zwischen den USA und Russland belastet die Münchner Sicherheitskonferenz an diesem Wochenende. Russlands Präsident Wladimir Putin will heute auf dem hochkarätigen Forum mit etwa 270 Sicherheitsexperten aus 40 Ländern eine Grundsatzzrede halten. Zündstoff birgt ferner die scharfe Kritik aus den USA an europäischen Nato-Partnern, sie stellten zu wenige Soldaten für Afghanistan. Wirbel gab es auch um den iranischen Atom-Unterhändler Ali Laridschani: Nachdem er zunächst die Teilnahme an der Konferenz abgesagt hatte, wollte er nun doch kommen. Dies teilte

der Sprecher des Treffens, Klaus Treude, am Freitagabend mit. Bundeskanzlerin Angela Merkel wird in ihrer Eröffnungsrede auch auf die Einigung der rivalisierenden Palästinensergruppen Fatah und Hamas auf eine gemeinsame Regierung eingehen. Merkel, die derzeit auch EU-Ratspräsidentin und Vorsitzende der G8 ist, hat Lösungen für den Nahost-Konflikt zu ihren vorrangigen Aufgaben erklärt. Putin, der als



Wladimir Putin

erster russischer Präsident an dem Münchner Treffen teilnimmt, will angesichts des Streits über ein US-Raketabwehrsystem in Osteuropa die Rolle Russlands in der Welt ansprechen. Die USA versuchten, Russland ein neues Wettrüsten aufzuzwingen, sagte der russische Verteidigungsminister Sergej Iwanow am Freitag bei einem Treffen mit seinen Nato-Kollegen im spanischen Sevilla. „Wir werden uns aber auf ein neues Wettrüsten nicht einlassen.“ An einer Protestkundgebung gegen die Münchner Sicherheitskonferenz nahmen nur wenige Demonstranten teil. Es gab keine Zwischenfälle. **Seite 2** dpa/AP

Städte und Gemeinden nehmen wieder mehr Geld ein

Berlin – Dank eines Anstiegs der Gewerbesteuereinnahmen um 5 Milliarden Euro auf 31 Milliarden Euro hat sich die Finanzlage vieler Städte im vergangenen Jahr zum Teil deutlich verbessert. „Die Gewerbesteuer ist der Motor bei der positiven Entwicklung der kommunalen Finanzen“, sagte der Präsident des Deutschen Städtetages, Christian Ude (SPD), am Freitag in Berlin. Für 2007 wird jedoch ein leichter Rückgang um 2,6 Pro-

zent erwartet. Insgesamt haben sich die Einnahmen der Städte 2006 so gut wie seit 15 Jahren nicht mehr entwickelt, teilte der Münchner OB mit. Bundesbauminister Wolfgang Tiefensee (SPD) zeigte sich erfreut über die positive Entwicklung der kommunalen Finanzen auf, die gewonnenen Spielräume zu nutzen, um den Aufschwung in Deutschland zu stärken. Ude warnte dagegen davor, in Euphorie zu verfallen. **Seite 32** dpa

CSU steuert auf Duell zu

München – Das Ringen um den CSU-Vorsitz wird aller Voraussicht nach durch eine Kampfabstimmung entschieden. Auch bei einem erneuten CSU-Spitzengespräch beharrten Bundesagrarminister Horst Seehofer und der bayerische Wirtschaftsminister Erwin Huber am Freitag auf ihren Kandidaturen. Der scheidende CSU-Chef Edmund Stoiber betonte, der Auftritt zweier Bewerber auf dem Parteitag sei kein „Beinbruch“. **Seite 4** ddp

Lokales

Im Landkreis sicher

Kreis Forchheim – Mitarbeiter am Landratsamt sind gerüstet für Katastrophen. **Seite 9**

Im Archiv des Schusters

Forchheim – Egon Landgraf übergibt dem Stadtarchiv alte Dokumente. **Seite 12**

Im Griff der Wonne

Forchheim – Der FC Burk ist in aller Frauen Munde: Beim Weiberfasching. **Seite 16**

Standpunkt

Närrische Mode

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
PETRA BREUNIG

Franken gilt gemeinhin nicht gerade als Hochburg des närrischen Treibens. Schließlich sind die Rheinländer mit Pappnasen, Perücken und ihrer Frohnatur viel besser gegen die alljährliche Fröhlichkeit gewappnet. Weil man sich aber auch hierzulande der fünften Jahreszeit nicht entziehen kann, ließen sich gestern Abend die weniger närrischen Gemüter die fränkische Fastnachtspunksitzung in Veitshöchheim ins heimische Wohnzimmer liefern.

Während wir uns also über die farbenfrohen närrischen Kostüme innerhalb und außerhalb der Bütt amüsierten, zeigten Designer auf der internationalen New Yorker Modewoche, in welcher Kleidung sie uns am liebsten in den nächsten Winter schicken möchten. Viele Modeschöpfer setzten auf Schwarz. Daneben zeigten sie aber auch gewagte Farbkombinationen. Und die waren so außergewöhnlich, dass sie jede närrische Prunksitzung schmücken würden. Doch leider sind selbst namhafte Designer nicht so fantasievoll.

Teils bewölkt, teils sonnig

Nach örtlichem Nebel ist es teils bewölkt, teils zeigt sich die Sonne. Die Temperatur steigt auf 5 bis 7 Grad bei auffrischendem Südwestwind. **Seite 8**

BÖRSEN
► S. 31

↑

DAX:
6911,11

↑

EURO:
1,3007 \$

Kunden-Service

Abonnement: 0800/188 1234 (kostenlos). Wir sind Montag bis Freitag, 6 bis 17 Uhr, und samstags, 6 bis 10 Uhr für Sie erreichbar
Fax: 0951/9 17 16 04
E-Mail: ksc@fraenkischer-tag.de
Anzeigen: 0800/119 1 119 (kostenlos)
Fax: 0951/188 113
E-Mail: anzeigen@fraenkischer-tag.de
Internet: www.fraenkischer-tag.de



500 Ringe total günstig
400 Uhren knallhart red.

Wir brauchen Platz für die neuen Kollektionen ALLES

s.Oliver
ESPRIT
STORM
swatch

30% reduziert!
ausgenommen Fossil!

BOCCIA
CASIO
JOOP!
ck

topas
Franz-Ludwig-Str. 5a
(gegenüber C&A)